

Den Bau der Ausstellungshalle auf dem Flossplatze übernahm Zimmermeister Perlitz auf sein eigenes Risiko; ebenso ist ihm die Errichtung eines großen, für die Uebungen der Leipziger Feuerwehr bestimmten Steigerhauses auf dem Flossplatze und eines anderen, etwas kleineren und für das Manöver der Landfeuern wehren bestimmten auf der Wiese zum Ruhthurm zu danken. Den städtischen Festplatz ließ Herr Perlitz mit einer Breterwand umgeben.

Der Wohnungsausschuß hatte in kurzer Zeit so viele Zeichnungen zu Freiquartieren, daß er eine große Zahl derselben mit Gästen nicht versehen konnte. Ein ferneres Ergebnis seiner Thätigkeit war die von einer größeren Anzahl deutscher Eisenbahnen verwilligte Fahrpreisermäßigung für die Teilnehmer des Feuerwehrtages.

Aus den sonstigen Vorkehrungen der einzelnen Ausschüsse heben wir noch eine Aufforderung des Ordnungsausschusses an die Besucher des Feuerwehrtages hervor, auf der linken Seite der Brust einen weißen Streifen mit dem Namen des Ortes der Herkunft zu tragen, eine Einrichtung, welche sich sehr bewährt hat.

### Die Ausstellung.\*)

Auf dem zum Festplatze umgewandelten Flossplatze, am Ausgange der Münzgasse und an die Zeitzer Straße grenzend, stand auf rings umzäuntem Plane der erste „Feuerwehr-Industriepalast“, ein schöner und gefälliger, wenn auch leichter Bau, in seiner Grundform ein Rechteck von 260 Fuß Länge und 50 Fuß Tiefe, der aber an den Seiten noch zwei 50 Fuß im Quadrat haltende Vorbaue hatte. Zu beiden Seiten des mittleren Portales ragten 54 Fuß hohe Thürme in die Höhe, in deren oberen Theilen sich die Wasserreservoirs zur Speisung der vor der Halle befindlichen zwei Fontainen und der Wasserleitungsrequisiten in der Halle selbst befanden. Das Aeußere des Ge-

\*) Das Programm für die Ausstellung siehe Seite 5.